

Technologische Fortschritte in der Rehabilitation

Rehabilitation entwickelt sich mit der Zeit weiter, ein Merkmal hat sich jedoch nicht geändert: Unerlässlich für Patienten, die wieder auf die eigenen Füße kommen möchten, ist die Unterstützung beim Stehen und Gehen. Die am häufigsten verwendete Methode ist die manuelle Unterstützung, normalerweise durch einen Physiotherapeuten, der dem Patienten beim Stehen und Gehen hilft.

Therapeuten setzen ihre Hände und ihren Körper ein, um zu unterstützen und zu führen, was eine ziemlich anstrengende Arbeit für den Patienten und den Therapeuten sein und beide entmutigen kann. Um dies einfacher zu machen, wurden verschiedene Produkte zur Entlastung entwickelt, von Kipptischen und Gestellen zum Stehen bis hin zu Rollatoren, die Patienten beim Gehen unterstützen und leichter machen. Tatsächlich sind diese Hilfen häufig recht schwerfällig, sie bieten kaum Möglichkeiten, Fortschritte zu machen, und können nur schwer ins alltägliche Leben integriert werden. Aus diesen Gründen werden sie häufig nicht benutzt.

Ein neues System wird all dies ändern: Das Bioness Vector Elite Gait and Safety System® ist ein computergestützter Wagen an einer Deckenschiene, der die Patienten auf ihren Füßen unterstützt und sich mit ihnen in alle Richtungen unterhalb der Schiene bewegen kann.



Der Benutzer trägt einen komfortablen Gurt, der über ein Seil am Vector befestigt ist. Von einem Stuhl aus kann der Patient leichter gemacht werden, damit er mit weniger oder ohne Unterstützung aufstehen kann. Die Maschine bewegt sich mit ihm, und wenn er aufsteht, wird das Seil, das die Entlastung bietet, automatisch zurückgezogen. Beim Stehen



oder Gehen kann sich der Patient frei innerhalb der eigenen Gleichgewichtsgrenzen bewegen. Fällt er hin, kann das System ihn entweder schnell auffangen oder sicher und langsam auf den Boden absenken. So kann er durch eigene Fehler lernen, die eigenen Grenzen austesten, aber auch sehen, wie weit er sicher diese Grenzen erweitern kann.

Während des gesamten Vorgangs werden die Benutzer von Mitarbeitern überwacht. Durch weniger manuelle Unterstützung kommt es zu einem größeren Unabhängigkeitsgefühl. Alle an der Behandlung betei-

ligten Personen können sich darauf konzentrieren, den Patienten zu besserer Bewegung zu ermutigen, statt einfach nur unterstützend zu wirken.

Das ausgezeichnete System wurde 2013 in den europäischen Markt eingeführt. An der Entwicklung beteiligte Zentren wie das Zentrum für Rehabilitation in Pforzheim, die Schmieder-Kliniken in Allensbach und die Segeberger Klinik in Bad Segeberg waren die ersten Einrichtungen in Deutschland, die die bahnbrechende Vector-Elite-Technologie einsetzen konnten. Kürzlich wurde die erste Schiene mit zwei Vector-Wagen in den Berner Kliniken, Crans Montana, Schweiz installiert. Das gesamte Team ist begeistert über die Aussicht, dass diese moderne und einzigartige Technologie die Arbeit in den Berner Kliniken erleichtern wird. Im November wird die erste Asklepios Klinik, die Stadtklinik Bad Tölz, das lang erwartete Vector-System erhalten. Diese Anschaffung wurde getätigt, nachdem die Asklepios Group die Klinik erworben hatte. Bis zum Jahresende werden noch weitere Vector-Elite-Systeme in der Schweiz und verschiedenen anderen Ländern in Europa installiert.

Die Möglichkeiten, die die Vector-Vorrichtung für die unterschiedlichen Patienten mit Rückenmarksverletzung, Schlaganfall und Schädel-Hirn-Trauma oder nach einer Amputation bietet, sind unbegrenzt und passen gut zu bestehenden modernen Konzepten fortlaufender maximaler Therapieangebote und aktivitätsbasierter Therapie. Das Vector-System vervollständigt die anregende und vielfältige Therapie, die bereits von Therapeuten, Patienten und deren Familien eingesetzt und genossen wird.

Beim ENCR 2015 in Wien vom 2.-4. Dezember wird das Bioness Vector Gait and Safety System® vorgeführt und kann von interessierten Besuchern ausprobiert werden.

Kontakt und Informationen:
Eelcko Henstra / Manager Rehab Technologies
eelcko.henstra@nl.bioness.com
www.bionessvector.com